

entdecken. Im übrigen ist die Arbeit reich dokumentiert und bringt eine derartige Fülle von Informationen, daß sie zu einer lebendigen Darstellung des im Sachsenspiegel erfaßten hochma. Rechtslebens wird. Th. Bühler

Misdaad, zoen en straf. Aspecten van de middeleeuwse strafrechtsgeschiedenis in de Nederlanden. Redactie: H. A. Diederiks, H. W. Roodenburg, Hilversum 1991, Verlag: Verloren, ISBN 90-6550-239-4, 137 S., Abb., hfl. 25. – Anlässlich des 15jährigen Bestehens des Studienkreises für Geschichte des Strafrechts wurde 1988 in Amsterdam ein Kolloquium organisiert. Auf der Tagesordnung stand die Praxis des Strafrechts in den ma. Niederlanden, und zwar aus dem Blickwinkel der Sozialgeschichte. Von den acht veröffentlichten Beiträgen entsprechen jedoch nur die beiden folgenden diesem Kriterium: 1. D. A. Berents, Galgenrad: „wrede straffen“ in laat-middeleeuws Utrecht (S. 85–101), eine statistische Studie, die den zwischen 1371 und 1455 in Utrecht verhängten körperlichen Strafen gewidmet ist (der Vf. unterstreicht überzeugend das Bild eines grausamen MA); 2. J. Boomgaard, Het Amsterdamse criminaliteitspatroon in de late middeleeuwen (S. 102–119), eine Untersuchung der Kriminalität in Amsterdam zwischen 1490 und 1550, die sich ebenfalls auf Statistiken stützt. – E. C. Coppens, De inquisitoire procedure in het canonieke recht (S. 37–47) und J. Monballyu, Het onderscheid tussen de civiele en de criminele en de ordinaire en de extraordinaire strafrechtspleging in het Vlaamse recht van de 16e eeuw (S. 120–132), beschränken sich auf Verfahrensfragen. – C. Strefekerk, Het lijk in de dijk. Strafrecht in waterstaatsangelegenheden (in het bijzonder in Holland) (S. 26–36), behandelt ein für Holland typisches Thema, nämlich das Strafrecht in bezug auf die Verwaltungsangelegenheiten der Deiche. – M. W. Stein-Wilkeshuis, Wraak en verzoening in middeleeuwse Friese en Scandinavische rechtsbronnen (S. 11–25), versucht, Ähnlichkeiten zwischen dem alten Recht der Friesen und dem der Skandinavier aufzuweisen. – Bei dem Beitrag von M. A. Becker-Moelands, Der sonderentroest. Een geïllustreerd middeleeuws rechtsboek (S. 48–84), handelt es sich, gesehen vom Standpunkt des Kunsthistorikers aus, um eine lange und detaillierte Untersuchung des „Sonderentroest“, eines 1484 in Haarlem erschienenen Buches. Dieses Werk stellt eine Übersetzung der *Consolatio peccatorum seu processus Luciferi contra Ihesum Christum* des Jacques de Theramo (Italien, 1382) dar. Mit seinen zahlreichen Illustrationen veranschaulicht der Text den Verlauf eines spätm. Prozesses vom Anfang bis zum Ende. Marc Boone

---

Karl Leo Noethlich, Anspruch und Wirklichkeit. Fehlverhalten und Amtspflichtverletzungen des christlichen Klerus anhand der Konzilskanones des 4. bis 8. Jahrhunderts, ZRG Kan. 76 (1990) S. 1–61, stellt chronologisch in vier Abschnitte gegliedert die Aussagen der Synodalgeseztgebung zu Themen wie Weihehindernisse, Sexualmoral des Klerus, Amtspflichtverletzungen und den Mißbrauch der eigenen und der weltlichen Macht durch den Klerus zusammen. Als Ergebnis der ermüdend langen Aufzählungen wird festgehalten, daß der Eintritt in den Klerikerstand zu wenig kontrolliert, und die Machtbefugnis